

Verantwortungsbewusste Beschaffung bei Novo Nordisk

Dieses Dokument beschreibt Novo Nordisks Mindeststandards für Lieferanten in den Bereichen Anti-Korruption und Ethik, Menschen- und Arbeitnehmerrechte, Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltmanagement. Novo Nordisk befolgt diese Standards und erwartet von all seinen Lieferanten, dass sie diese oder gleichwertige Standards in ihren eigenen Lieferketten anwenden. „Lieferanten“ bezieht sich auf Lieferanten von Produkten und Dienstleistungen sowie auf Handelsvertreter, Distributoren, Großhändler, Technologiepartner, Vertriebsgesellschaften und Auftragsfertiger.

Internationale Standards als Grundlage

Unsere Standards basieren auf den Anforderungen der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, den OECD-Richtlinien, den Prinzipien der Pharmaceutical Supply Chain Initiative (PSCI), den Prinzipien des UN Global Compact und anderen relevanten internationalen Standards. Eine vollständige Liste finden Sie unter novonordisk.com.

Einhaltung des geltenden Rechts

Novo Nordisk erwartet von seinen Lieferanten, dass sie ihre Geschäfte verantwortungsbewusst führen und die geltenden Gesetze, Regeln und Vorschriften einhalten. Wenn diese Standards von den geltenden Gesetzen, Regeln und Vorschriften abweichen, wird der höchste Standard angewendet.

Implementierungsschwierigkeiten

Novo Nordisk ist sich bewusst, dass Lieferanten Schwierigkeiten haben können, diese Standards einzuhalten. Falls Standards nicht implementiert oder eingehalten werden können, sind Lieferanten dazu verpflichtet, Novo Nordisk zu informieren. Novo Nordisk wird mit dem Lieferanten einen gemeinsamen Optimierungsplan mit Korrekturmaßnahmen entwickeln, damit zukünftig Standards in Zukunft eingehalten werden können.

Vertragsklausel zur verantwortungsbewussten Beschaffung

Die Standards zur verantwortungsbewussten Beschaffung können in einen Vertrag zwischen Novo Nordisk und einem Lieferanten aufgenommen werden.

In diesem Fall macht sich der Lieferant des Vertragsbruchs schuldig, wenn er diese Standards nicht erfüllt und sich nicht mit Novo Nordisk auf einen Optimierungsplan einigen kann oder den vereinbarten Plan nicht umsetzt. Novo Nordisk kann den Vertrag aufgrund einer solchen Verletzung kündigen. Der Lieferant muss Audits dieser Standards zu den gleichen Bedingungen zulassen wie für andere Audits gemäß dem Vertrag mit Novo Nordisk. Ein solches Audit wird mit einer Frist von mindestens 30 Tagen angekündigt und darf vor Ort durchgeführt werden. Die von Novo Nordisk beauftragten internen oder externen Auditoren dürfen relevante Dokumente, Ressourcen, Einrichtungen und Aufzeichnungen prüfen und potenziell betroffene Personen wie Mitarbeiter, Auftragnehmer oder Arbeiter befragen. Wenn bei diesen Audits Abweichungen festgestellt werden, werden der Lieferant und Novo Nordisk zusammenarbeiten, um Korrekturmaßnahmen zu identifizieren und umzusetzen. Korrekturmaßnahmen sind innerhalb von 30 Tagen zu vereinbaren und der Lieferant hat diese Maßnahmen innerhalb des vereinbarten Zeitrahmens einzuleiten und zu implementieren.

Anti-Korruption und Ethik

Lieferanten sind verpflichtet, ihre Geschäfte ethisch zu führen und integer zu handeln.



Anti-Korruption und Bestechung

- Alle Formen von Bestechung, Korruption, Erpressung und Veruntreuung sind verboten. Lieferanten dürfen keine Bestechungsgelder zahlen oder annehmen oder sich an anderen illegalen Anreizen beteiligen, um sich einen unzulässigen oder unangemessenen Vorteil zu verschaffen.
- Lieferanten dürfen Einkäufern oder anderen Vertretern von Novo Nordisk keine unangemessenen finanziellen oder materiellen Vorteile anbieten, wie teure Geschenke oder extravagante Unterhaltung, um Geschäftsentscheidungen zu beeinflussen.
- Die Lieferanten müssen jeden Interessenkonflikt melden, der die Erfüllung von Aufgaben oder die Erbringung von Dienstleistungen für Novo Nordisk beeinträchtigen könnte.



Datenschutz & Sicherheit

- Lieferanten sind verpflichtet, vertrauliche Informationen zu schützen und nur ordnungsgemäß zu verwenden, um sicherzustellen, dass Arbeitnehmer, Patienten, Teilnehmer an klinischen Studien, Bioprobenspende und die Datenschutzrechte des Unternehmens geschützt sind.
- Lieferanten sind verpflichtet, die geltenden Datenschutzgesetze einzuhalten und den Schutz, die Sicherheit und die rechtmäßige Verwendung personenbezogener Daten zu gewährleisten.

Menschen- und Arbeitnehmerrechte

Lieferanten sind verpflichtet, die Menschenrechte, einschließlich der Arbeitnehmer- und sonstiger Rechte, zu wahren und Menschen mit Würde und Respekt zu behandeln. Einige der wichtigsten Menschenrechte für die Lieferkette von Novo Nordisk werden im Folgenden hervorgehoben.

Menschenrechte

Lieferanten sollen alle international anerkannten Menschenrechte respektieren, Verletzungen der Menschenrechte anderer vermeiden und nachteilige Auswirkungen auf die Menschenrechte, an denen sie beteiligt sind, melden. Lieferanten sollen den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGP) nachkommen.



Kinderarbeit und junge Arbeitnehmer

- Lieferanten dürfen keine Kinderarbeit im Sinne der geltenden Gesetze des jeweiligen Landes einsetzen. Junge Arbeitnehmer unter 18 Jahren und über dem gesetzlichen Arbeitsalter dürfen keine gefährlichen Arbeiten verrichten, die ihre Bildung oder Gesundheit beeinträchtigen können, wie z.B. der Umgang mit Chemikalien, anstrengende körperliche Arbeit und Nachtschichten.



Frei gewählte Beschäftigung

- Wenn ein schriftlicher Arbeitsvertrag oder ein schriftliches Schreiben gesetzlich vorgeschrieben ist, müssen Arbeitnehmer eine Kopie erhalten.
- Arbeitnehmer sind nicht verpflichtet, ihre Ausweise zur Sicherung der Beschäftigung auszuhändigen, sofern dies nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. In diesem Fall haben Mitarbeiter jederzeit Zugang zu ihren Unterlagen. Es steht Arbeitnehmern frei, ihr Arbeitsverhältnis mit angemessener Frist zu kündigen. Sie werden rechtzeitig und vollständig für die Arbeit bezahlt, die sie vor ihrem Ausscheiden geleistet haben.
- Lieferanten dürfen keine Zwangs- und Schuldarbeit, Arbeitsverpflichtung oder unfreiwillige Gefängnisarbeit einsetzen. Lieferanten sollen Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass Sklaverei oder Menschenhandel nicht in ihrem eigenen Unternehmen oder in ihrer Lieferkette stattfinden.



Keine Diskriminierung

- Lieferanten sollen einen Arbeitsplatz bereitstellen, an dem es keine Diskriminierung wegen Alter, Kaste, Hautfarbe, Behinderung, ethnischer Herkunft, Geschlecht, Familienstand, nationaler Herkunft, politischer Zugehörigkeit, Schwangerschaft, Rasse, Religion, sexueller Orientierung, Gewerkschaftszugehörigkeit usw. gibt.
- Arbeitnehmer sollen keinen medizinischen Tests unterzogen werden, die diskriminierend sind, z.B. durch die Diskriminierung von Personen mit chronischen Krankheiten.



Löhne, Leistungen und Arbeitszeiten

- Lieferanten sollen sich zu angemessenen Arbeitszeiten verpflichten. Die Gesamtarbeitszeit darf 60 Stunden pro Woche nicht regelmäßig überschreiten. Die Arbeitszeit ohne Überstunden darf 48 Stunden und die Überstunden dürfen 12 Stunden pro Woche nicht regelmäßig überschreiten.
- Arbeitnehmer sollen gemäß den geltenden Lohngesetzen, einschließlich Mindestlöhne, Überstunden und gesetzlich vorgeschriebene Leistungen, rechtzeitig und vollständig bezahlt werden.
- Lieferanten sollen Arbeitnehmern die Grundlage mitteilen, auf der sie im Einklang mit dem geltenden Recht entschädigt werden.
- Überstunden sollen selten und freiwillig sein und zu einem höheren Satz vergütet werden, sofern geltendes Recht nichts anderes

bestimmt.

- Für alle Arbeitnehmer sind genaue Aufzeichnungen über die regulären Arbeitsstunden und Überstunden zu führen.
- Lohnabzüge als Disziplinarmaßnahme sind nicht zulässig. Lohnabzüge aus anderen Gründen dürfen nur mit ausdrücklicher Zustimmung des betreffenden Arbeitnehmers erfolgen.



Freizeit und Urlaub

- Lieferanten sollen sicherstellen, dass die Arbeitnehmer während ihres Arbeitstages angemessene Pausen haben. Arbeitnehmern soll in jedem 7-Tage-Zeitraum eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens 24 Stunden gewährt werden und sie haben nach geltendem Recht Anspruch auf bezahlten Jahresurlaub. Arbeitnehmer haben nach geltendem Recht Urlaubsanspruch bei Krankheit, aus familiären Gründen, bei Schwangerschaft, an Feiertagen und wegen Berufskrankheiten oder Verletzungen. Der Urlaub wird nach geltendem Recht bezahlt. Feiertage werden nicht auf den Jahresurlaub angerechnet.



Vereinigungsfreiheit

- Lieferanten sollen das Recht der Arbeitnehmer respektieren und unterstützen, sich gemäß geltendem Recht frei zu verbinden, Gewerkschaften beizutreten oder nicht beizutreten, sich vertreten zu lassen und Betriebsräten beizutreten. Arbeitnehmer sollen in der Lage sein, offen mit der Unternehmensleitung über die Arbeitsbedingungen zu kommunizieren, ohne dass Vergeltungsmaßnahmen, Einschüchterung oder Belästigung drohen.



Kommunikation von Problemen

- Der Lieferant soll Novo Nordisk über die Novo Nordisk Compliance-Hotline novonordisk.com/compliance-hotline alle Informationen mitteilen, die ihm in Bezug auf schwerwiegende Verletzungen der Menschenrechte in seinen Betrieben, Produkten und Dienstleistungen für Novo Nordisk bekannt werden. Dies gilt unabhängig davon, ob der Lieferant direkt zu diesen Auswirkungen beigetragen hat oder ob sie durch seine Geschäftsbeziehung mit einem anderen Unternehmen direkt mit den Betrieben, Produkten oder Dienstleistungen des Lieferanten verbunden sind.
- Bei schwerwiegenden Verletzungen der Menschenrechte würden verspätete Maßnahmen diese Verletzungen der Menschenrechte nur schwer rückgängig zu machen und zu beheben sein.

Umwelt

Lieferanten sollen umweltgerecht und effizient arbeiten, um nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren und die natürlichen Ressourcen zu schonen.



Umweltgenehmigungen

- Lieferanten sind verpflichtet, alle geltenden Umweltgesetze und -vorschriften einzuhalten. Alle erforderlichen Umweltgenehmigungen, Lizenzen, Informationsregistrierungen und Einschränkungen sind einzuholen und deren Betriebs- und Berichtspflichten sind einzuhalten.



Verschüttungen und Freisetzungen

- Lieferanten sollen über Systeme verfügen, die eine sichere Handhabung, Transport, Lagerung, Entsorgung, Recycling, Wiederverwertung oder Entsorgung von Rohstoffen, Abfällen, Luftemissionen und Abwassereinleitungen gewährleisten. Aller Abfall, Abwasser- oder Luftemissionen, welche die Gesundheit von Mensch und Umwelt beeinträchtigen können, sollen vor der Freisetzung in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften angemessen verwertet und gegebenenfalls behandelt werden.
- Lieferanten sollen einen wirksamen Bodenschutz gewährleisten und unbeabsichtigte Verschüttungen und Freisetzungen in die Umwelt verhindern und abmildern. Zudem sollen sie sicherzustellen, dass die Luft-, Lärm- und Geruchsbelastung innerhalb der durch die geltenden Gesetze und Vorschriften festgelegten Grenzen liegt.



Ressourcennutzung

- Lieferanten sollen Maßnahmen zur Effizienzverbesserung und zur Verringerung des Ressourcenverbrauchs ergreifen.
- Lieferanten sollen Maßnahmen ergreifen, um Quellen für nachhaltige Materialien zu identifizieren und sie in die an Novo Nordisk gelieferten Produkte zu integrieren. Soweit machbar, sollen Lieferanten Umweltzeichen oder gleichwertige Zertifizierungen für diese Materialien vorlegen.



Energie

- Lieferanten sollen einen Plan verfolgen, um die Beschaffung erneuerbarer Energien zu verfolgen. Es wird von ihnen erwartet, dass sie ihren Anteil an erneuerbaren Energien jährlich erhöhen.



Abfall

- Die Lieferanten sind verpflichtet, Abfälle wiederzuverwerten oder zu recyceln, wenn dies umweltverträglich und technisch möglich ist.



Wasser

- Lieferanten sollen über einen Wassermanagementplan verfügen, um den Wasserverbrauch und die Abwassereinleitung zu reduzieren und das Recycling zu verbessern, wenn sie sich in einem wasserarmen Gebiet befinden (definiert durch das World Resource Institute).



Verantwortungsbewusste Beschaffung von Mineralien

- Lieferanten sollen ihrer Sorgfaltspflicht hinsichtlich der Herkunft kritischer Rohstoffe nachkommen, um eine legale und nachhaltige Beschaffung zu fördern.
- Lieferanten sollen jede Verwendung von Konfliktmineralien aus einem Land, das bewaffnete Gruppen direkt oder indirekt finanziert oder begünstigt, dokumentieren und offenlegen, sofern dies für die Funktionalität des von Novo Nordisk hergestellten Endprodukts relevant ist.
- Zu den Konfliktmineralien gehören Columbit-Tantalit, Kassiterit, Wolframit (oder deren Derivate Tantal, Zinn und Wolfram) oder Gold sowie alle anderen Mineralien, die den gesetzlichen Anforderungen unterliegen, um eine Beschaffung aus konfliktbehafteten Gebieten zu vermeiden.

Gesundheit und Sicherheit

Lieferanten sollen für eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung sorgen. Gleiches gilt für Wohnräume, sofern diese vom Unternehmen bereitgestellt werden. Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen erstrecken sich auch auf Auftragnehmer und Subunternehmer an den Standorten der Lieferanten



Arbeitnehmerschutz

- Lieferanten sollen die Arbeitnehmer vor der Aussetzung von chemischen, biologischen, physikalischen Gefahren und körperlich anstrengenden Aufgaben am Arbeitsplatz und in allen von ihnen bereitgestellten Wohnräumen schützen. Lieferanten sollen für einen angemessenen Haushalt sorgen und den Arbeitnehmern Zugang zu Trinkwasser verschaffen.



Notfallvorsorge und -reaktion

- Lieferanten sollen Notfallsituationen am Arbeitsplatz und in den von ihnen bereitgestellten Wohnräumen identifizieren und bewerten. Weiterhin sollen sie Auswirkungen von Notfällen durch die Implementierung von Notfallplänen und Reaktionsverfahren minimieren.
- Lieferanten sollen für ausreichende Brandschutzausgänge, Fluchtwege und Feuerlöschvorrichtungen sorgen.



Prozesssicherheit

- Lieferanten sollen über Managementprozesse verfügen, um die Risiken chemischer und biologischer Prozesse zu identifizieren und katastrophale Freisetzungen von chemischen oder biologischen Stoffen zu verhindern oder darauf zu reagieren.



Gefahrenhinweise

- Lieferanten sollen sicherstellen, dass Sicherheitsinformationen über gefährliche Stoffe, einschließlich pharmazeutischer Verbindungen und pharmazeutischer Zwischenprodukte, zur Verfügung stehen, um die Arbeitnehmer zu belehren, zu schulen und vor Gefahren zu schützen.

Managementsysteme

Die Lieferanten sollen Managementsysteme verwenden, um im Rahmen der Erwartungen dieser Standards zur verantwortungsbewussten Beschaffung eine kontinuierliche Verbesserung zu ermöglichen und die Geschäftskontinuität aufrechtzuerhalten.



Engagement und Verantwortlichkeit

- Die Lieferanten sollen sich zu diesen Standards zur verantwortungsbewussten Beschaffung bekennen, indem sie geeignete Ressourcen zuweisen, leitende Verantwortliche identifizieren und relevante Aspekte dieser Standards in Richtlinien, Verfahren und Prozesse integrieren.



Risikomanagement

- Die Lieferanten sollen über Mechanismen verfügen, um Risiken in allen Bereichen zu ermitteln und zu steuern, die über diese Standards zur verantwortungsbewussten Beschaffung abgedeckt sind.



Dokumentation

- Die Lieferanten sollen die erforderlichen Unterlagen aufbewahren, um die Einhaltung dieser Standards zur verantwortungsbewussten Beschaffung und die Einhaltung der geltenden Gesetze nachzuweisen.



Schulung und Kompetenz

- Die Lieferanten sollen über ein Schulungsprogramm verfügen, das sowohl im Management als auch bei Arbeitnehmern ein angemessenes Maß an Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten fördert, um den Erwartungen dieser Standards zur verantwortungsbewussten Beschaffung gerecht zu werden.



Kommunikation

- Die Lieferanten sollen über wirksame Systeme verfügen, um diese Standards zur verantwortungsbewussten Beschaffung an Arbeitnehmer, Auftragnehmer und Lieferanten zu kommunizieren.



Kontinuierliche Verbesserung

- Von den Lieferanten wird erwartet, dass sie sich kontinuierlich verbessern, indem sie Leistungsziele festlegen, Umsetzungspläne ausführen und notwendige Korrekturmaßnahmen für Mängel ergreifen, die durch interne oder externe Gutachten, Inspektionen oder Managementreviews festgestellt wurden.



Subunternehmer

- Lieferanten sollen diese Standards oder gleichwertige Geschäftsstandards in ihren eigenen Lieferketten anwenden. Damit soll sichergestellt werden, dass Lieferanten von Produkten und Dienstleistungen für Novo Nordisk (Subunternehmer von Novo Nordisk) auch die Grundsätze dieser Standards einhalten. Auf Anfrage sollen Lieferanten Novo Nordisk über den Produktionsstandort informieren, an dem die an Novo Nordisk verkauften Produkte hergestellt werden.



Vermeiden, verhindern, mildern und beheben

- Lieferanten sollen durch ihre eigenen Aktivitäten vermeiden, nachteilige Auswirkungen auf die Menschenrechte zu verursachen oder dazu beizutragen, und solche Auswirkungen beheben, wenn sie auftreten.
- Lieferanten sollen bestrebt sein, Risiken zu vermeiden oder zu mindern, einschließlich nachteiliger Auswirkungen auf die Menschenrechte, die durch ihre Geschäftsbeziehungen direkt mit ihren Betrieben, Produkten oder Dienstleistungen verbunden sind. Dies gilt auch wenn sie nicht zu diesen Auswirkungen beigetragen haben.



Identifizierung von Bedenken

- Alle Arbeitnehmer oder andere Personen, die möglicherweise von Verletzungen der Menschenrechte betroffen sind (z.B. Patienten, Teilnehmer an klinischen Studien oder Siedlungen in der Umgebung von Produktionsstätten), sollen ermutigt werden, Bedenken, illegale Aktivitäten oder Verstöße gegen diese Standards ohne Androhung oder tatsächliche Vergeltung, Einschüchterung oder Belästigung zu melden. Lieferanten sollen bei Bedarf Untersuchungen durchführen und Korrekturmaßnahmen ergreifen.



Menschenrechtsrichtlinien und -prozesse

- Lieferanten sollen sich in einer gepflegten Richtlinie verpflichten, ihrer Verantwortung zur Achtung der Menschenrechte nachzukommen. Weiterhin sollen Lieferanten sich dazu verpflichten, ihre Sorgfaltspflicht im Bereich der Menschenrechte zu erfüllen und so zu ihren nachteiligen Auswirkungen auf die Menschenrechte zu ermitteln, diese zu verhindern, zu beheben und Rechenschaft darüber abzulegen, wie sie mit ihnen umgehen. Darüber hinaus sollen Lieferanten sich in der Richtlinie verpflichten, Verfahren einzuführen, um schwerwiegende Verstöße gegen die Menschenrechte, für die sie verantwortlich sind oder zu denen sie beitragen, zu verhindern und zu beheben.
- Diese Prozesse können in ihrer Komplexität je nach Umstand, wie Größe, Branche, betrieblicher Kontext, Eigentum und Struktur, sowie je nach Schwere der Verletzung der Menschenrechte variieren.